



Verschwiegenheit und Diskretion

Die ehemalige Dompropstei gilt als eines der schönsten Fachwerkhäuser Hildesheims. Es wurde erstmals 1534 als Wohn- und Repräsentationsgebäude des Dompropstes Graf Otto von Schaumburg errichtet. Nachdem es im 30-jährigen Krieg zerstört wurde, ist es 1663 in einer gotisch-barocken Stil Mischung auf den alten Grundmauern erneut errichtet worden. Im Rahmen der Säkularisation wurde das Gebäude im 18. Jahrhundert an den Kaufmann Krümpel verkauft, der es seinerseits 1804 an die Freimaurer veräußerte. Bis auf die Jahre der Enteignung durch die Nationalsozialisten befindet es sich seitdem ununterbrochen im Besitz der Hildesheimer Loge.

Heute beherbergt das Logengebäude nicht nur den Tempel genannten Versammlungsort der Freimaurer sowie kleinere Nebenräume, sondern wird auch von der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) genutzt. Die Räume der Loge stehen außerdem für kleinere Tagungen und Firmenveranstaltungen zur Verfügung.

Wenn Sie mehr über die Freimaurerei erfahren wollen, laden wir Sie gerne zu einer unserer Gästeveranstaltungen ein. Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie auf unsere Terminseite.

Kontakt: info@freimaurer-hildesheim.de
www.freimaurer-hildesheim.de
 Freimaurerloge Hildesheim Pforte
 zum Tempel des Lichts
 Keßlerstr. 57, 31134 Hildesheim
 Vertretungsberechtigter
 Vorstand: Lothar Meyer-Mertel



Wer kann Freimaurer werden?

Mitglied einer Freimaurerloge werden können nach einer alten Regel freie Männer von gutem Ruf. Nach zeitgemäßer Deutung dieser Formulierung begrüßen wir als Interessierte gerne alle Männer, die frei von Vorurteilen und vorgefassten Meinungen sind und denen die Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit und der Austausch in einem Kreise gleichgesinnter am Herzen liegen.

Nationalität, soziale Herkunft, religiöse Einstellungen sowie Bildungsniveau spielen bei der Aufnahme ebenso wenig eine Rolle wie die ökonomische Situation. Geschäftliche Kontakte unter Freimaurern sind insgesamt verpönt.

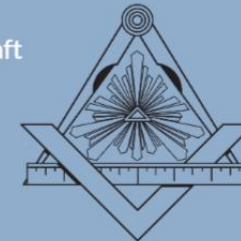
Es sind bis auf übliche Mitgliedsbeiträge auch keine größeren Mittel erforderlich, um Freimaurer zu werden.

Frauen, die sich für die Mitgliedschaft in einer Freimaurer(innen)-Loge interessieren, finden in ganz Deutschland gemischte Logen und reine Frauenlogen.



FREIMAURER IN HILDESHEIM

Eine diskrete Gemeinschaft stellt sich vor.



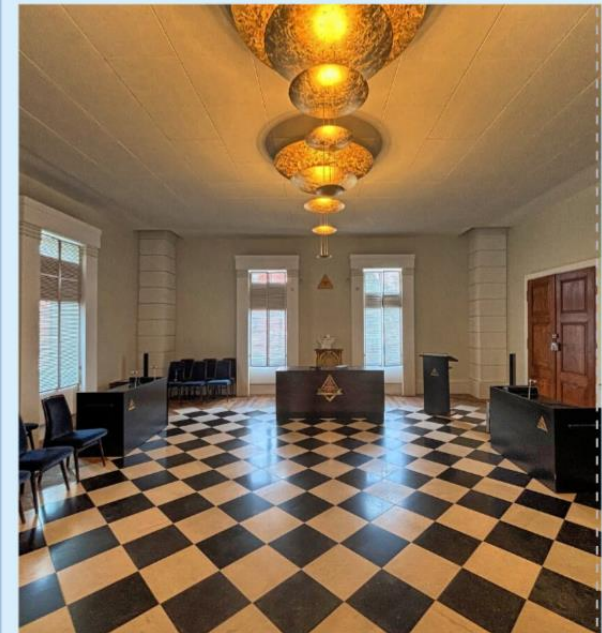
www.freimaurer-hildesheim.de

Tiefe Wurzeln

Die Freimaurerei ist vor über 300 Jahren in England entstanden und hat über die Jahrhunderte viele Menschen weltweit in ihrem Bann gezogen. Einen Teil ihrer Überlieferungen und Inhalte aber zieht sie aus weitaus älteren Quellen aus den Zunfttraditionen der mittelalterlichen Bruderschaften, aber auch den antiken Mysterien. Daraus erklären sich manche der Abläufe unserer Zusammenkünfte und eine tiefe Verbundenheit der Freimaurer zur Tradition ihrer Gemeinschaft.

Diese Gemeinschaft ist intensiv und wird auch als Bruderkette bezeichnet. Einerseits verbindet sie nur die Völker umspannt, sondern Freimaurer auch durch sie hindurch miteinander verbindet.

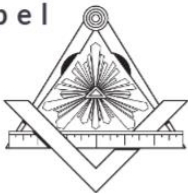
Die Dinge, die wir in der Loge miteinander reden und tun, sind weder anrühlich noch suspekt. Aber sie sind oft sehr persönlich und finden in einem geschlossenen Raum statt. Wir lassen die Welt und ihr Getriebe bewusst vor der Tür und nehmen nur Menschen in unsere Mitte, die es ebenso halten und von denen wir das Vertrauen erwarten können, das wir selbst zu geben bereit sind.



Seit 1763

Freimaurerloge Pforte zum Tempel des Lichts

Keßlerstr. 57
31134 Hildesheim



Einer gängigen Definition folgend ist die Freimaurerei ein ethischer Zusammenschluss freier Männer, die miteinander an der Vervollkommnung ihrer Persönlichkeit und ihres Wesens arbeiten, um damit einen Beitrag zu einer menschlicheren, humaneren Welt zu leisten. Selbsterkenntnis ist einer der wesentlichen Antriebe der Freimaurer. Entsprechend zielt das berühmte *Erkenne Dich selbst* die Fachwerkfassade des Logengebäudes.



Herzlich willkommen!

Die 1762 gegründete Freimaurerloge "Pforte zum Tempel des Lichts" in Hildesheim gehört zu den alten Logen in Deutschland.

In den über 260 Jahren ihres Bestehens waren schätzungsweise über 1.500 Hildesheimer Freimaurer. Darunter zahlreiche bekannte Persönlichkeiten der Hildesheimer Stadtgeschichte sowie Repräsentanten bekannter Hildesheimer Familien. Aber auch ganz normale Bürger und Männer jeden Standes waren Freimaurer und sind sich – getreu einem Motto des Zusammenschlusses – stets auf gleicher Ebene begegnet.

Nach einer Phase der Stagnation und Neuorientierung, die durch das Verbot der Freimaurerei unter dem Nationalsozialismus entstanden ist, erfreut sich die Loge heute wieder großen Zuspruchs. Derzeit zählt sie rund 40 aktive Mitglieder und pflegt Austausch mit zahlreichen anderen Logen in Deutschland und dem Ausland.

Aktuell gibt es rund 15.000 Freimaurer in Deutschland. Die Zahl weltweit wird auf rund fünf Millionen geschätzt. Freimaurer gibt es in nahezu allen Staaten, lediglich in totalitären und fundamentalistischen Regimen ist sie auch heute noch reglementiert.

Eine diskrete Gemeinschaft

Es ranken sich nicht erst seit der Erfindung des Internets zahlreiche Gerüchte um die Freimaurer. Tatsächlich hat das in der Tradition der Freimaurer begründete Bedürfnis nach einem geschützten Raum und Verschwiegenheit zu zahlreichen phantasievollen Spekulationen und Mutmaßungen geführt.

In Wirklichkeit gibt es in der Medienwelt kaum noch Geheimnisse der Freimaurerei – außer jenen, die im persönlichen Erleben eines jeden Freimaurers begründet sind. Diese Geheimnisse schützen wir allerdings sehr wohl durch freundschaftliche Diskretion untereinander.



"Wir sind Menschen – weiter nichts. Wir suchen, was alle Menschen suchen sollen – weiter nichts. Wir kennen keine andere Würde als die, die der Mensch sich selbst gibt und keinen anderen Reichtum, als unsere Rechtschaffenheit. Alles, was wir sonst sind und suchen, das lassen wir vor der Tür unserer Versammlung und nehmen davon beim Ausgange wieder, was wir noch brauchen können und brauchen müssen."

Friedrich Ludwig Schröder (1744-1816)

Freimaurerische Gesprächskultur

Viele Menschen, die erstmals an einem freimaurerischen Gesprächskreis teilnehmen, sind beeindruckt von der besonderen Art, wie wir miteinander sprechen. Wir unterbrechen einander nicht und bewerten das Gesagte nicht, wir hören einander zu und versuchen, den anderen auch über unterschiedliche Meinungen und Auffassungen hinweg zu verstehen.

Natürlich kommt es auch unter Freimaurern gelegentlich zu Meinungsverschiedenheiten, aber unsere Gesprächskultur führt uns immer wieder zusammen.

Toleranz und Humanität

Wir üben Toleranz anders denkenden Menschen gegenüber und respektieren alle Konfessionen und Nationalitäten als gleichwertig. Unser oberstes Ziel ist es, uns selbst zu vervollkommen, um im Rahmen unserer jeweiligen Möglichkeiten und Talente in unserem direkten Umfeld an einer besseren und gerechteren, also letztlich einer humaneren Welt zu arbeiten. Ein Freimaurer wird Not lindern, wo er sie erkennt, und Gerechtigkeit üben, wo sie in seiner Verantwortung liegt; aber er tut dies nicht, um sich damit zu profilieren, sondern aus einem tiefen Selbstverständnis heraus.

Arbeit am Selbst

Freimaurer nehmen sich vor, an der Vervollkommnung ihrer Persönlichkeit zu arbeiten. Dazu bedienen sie sich wie jeder gute Handwerker bestimmter Werkzeuge und Hilfsmittel, auch wenn diese – wie vieles andere auch – bei uns nur noch symbolische und übertragene Bedeutung haben.

